



# Impulsvortrag: Alphabetisierung in Förderangeboten am Übergang Schule-Beruf

Ansätze und Herausforderungen für die Gestaltung von Förderinstrumenten





# Inhalt



**Problem: Alphabetisierung in der Berufs(aus)bildung**



**Historischer Exkurs: Berufsbildungstheorie**




**Vision und Herausforderungen für Förderansätze im Übergangsbereich**



**Zusammenfassung**

## **Das Problem: Alphabetisierung in der Berufs(aus)bildung**

 Sind „Alphabetisierung“ und „Grundbildung“ Themen der Berufsbildung?

 „Selbstverständlich!“, Weil ... (exemplarisch)

- Wandel der Arbeitswelt: Interaktionsarbeit, Dienstleistungsarbeit, Relevanz von Informationen
- Zunehmende Bedeutung kommunikativer Fähigkeiten in Arbeit und Beruf: Abgrenzung Sprache und Schriftsprache (z.B. E fing 2012), Förderung der Fachsprache
- Beherrschen der Schriftsprache als Voraussetzung für den Zugang zu Beruf und Arbeit (Ausbildungsreife)


## **Das Problem: Alphabetisierung in der Berufs(aus)bildung**

 Sind „Alphabetisierung“ und „Grundbildung“ Themen der Berufsbildung?

 Aber, Antwort ist nicht ganz eindeutig: Weil ...(exemplarisch)

- Kritik der letzten Alpha Dekade an einseitiger Fokussierung auf Arbeitswelt (Bernburger Thesen 2003 / 2015, These 5)
- Alphabetisierungsansätze in der Berufsbildung benachteiligter Jugendlicher lassen sich im Diskurs der letzten 30 Jahre kaum finden (Christe 2014)
- „Ausbildungsreife“ als Zugangsvoraussetzung zur Ausbildung: Gibt es nicht/gering alphabetisierte Jugendliche überhaupt in der Berufsausbildung?

## **Das Problem: Alphabetisierung in der Berufs(aus)bildung**

-  Thema hat in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen, z.B. im Hinblick auf die Vermittlung von „Ausbildungsreife“ und Vermittlung von Fachsprache; nicht ganz unkritisch:
- Überbetonung des „Schreibens“, der Rechtschreibung als Kriterium
  - unzureichende Differenzierung: Sprache – Schriftsprache – Kommunikation
  - unzureichende Differenzierung zwischen den Anforderungen allgemeiner und beruflicher Bildung
  - Was sind allgemeingültige, schriftsprachliche Anforderungen der Arbeitswelt?

## **Das Problem: Alphabetisierung in der Berufs(aus)bildung???**

 Sind „Alphabetisierung“ und „Grundbildung“ Themen der Berufsbildung?

- Es gibt eine gewisse Sensibilität für das Thema im Hinblick auf die Zunahme schriftsprachlicher Anforderungen in der Arbeitswelt, schriftsprachliche Schwierigkeiten und heterogene Voraussetzungen Jugendlicher (Inklusion)
- existierende Förderansätze: zielen nicht explizit auf Alphabetisierung
- Zuständigkeit unklar und wenige Ansätze in der beruflichen Bildung

 Ist die Berufsbildung / das Übergangssystem für eine grundlegende Alphabetisierung zuständig? Kann / Soll sie das leisten?

## **Exkurs: Berufsbildungstheorie (die politische Dimension)**


Ab Mitte des 19. Jh.: „Aus der Erkenntnis heraus, dass mangelnde Schulbildung die berufliche Entwicklung der Arbeiter behindert, wollte man ihnen durch das Vermitteln elementarer Kenntnisse in Lesen, Schreiben und Rechnen eine Karriere in ihrer Profession ermöglichen.“ (Huser 2012, 52).

 nationale Gesinnungsbildung und wirtschaftlicher Erfolg des Nationalstaates

 Arbeiterbildungsvereine, Lesevereine, Volkshochschulen:  
Gemeinschaftserleben, Bildung, Aufklärung und moralische Entwicklung

 historisch etwas später: Politisierung und Klassenkampf

## Exkurs: Berufsbildungstheorie (Kerschensteiner 1917)

 Die Grundüberlegung: Bildung könne nur durch Kulturgüter erfolgen, deren „individuell-geistige Gesamtstruktur“ den Interessen und Neigungen des Individuums entspricht (Kerschensteiner 1917, S. 27)

➤ Beruf, der den Neigungen und Interessen des Menschen entspricht

 Lesen und Schreiben als Bildungsgüter; Kritik: das Lesen großer Literaten als „Weg der bloßen Überlieferung“





## Historischer Exkurs: Berufsbildungstheorie



Zwei Probleme:

1. Viele Jugendliche sind in ungelernten Beschäftigungsverhältnissen beschäftigt und für Bildungsabsichten nicht mehr zu erreichen.
2. Viele Jugendliche sind genötigt einen Beruf zu ergreifen an dem sie kein Interesse und kein inneres Verhältnis haben.


Aber: Ist es ein gelernter Beruf, kann er als Bildungswerkzeug zur Eroberung geistiger und sittlicher Kräfte des Jugendlichen beitragen.




ähnlich in anderen theoretischen Zugängen: Es geht um „Beruf“ als Ausgangspunkt von Bildungsprozessen („Bildung im Medium des Berufes“) – hier: Erwerb der Schriftsprache

## Vision und Herausforderungen

 Was bedeutet das für die Gestaltung von Angeboten zur Förderung am Übergang Schule-Beruf?


-  Eigentlich alte Forderungen:
- Individualisierung und Differenzierung (Inklusion)
  - konkrete Entwicklungsinteressen aufgreifen
  - Orientierung am Betrieb (Re-Dualisierung[?])
  - Beruf und Beruflichkeit (Bildung im Medium des Berufs)

## Vision und Herausforderungen: Betrieb als sozialer Raum


-  Einbindung der Betriebe als soziale Strukturen bzw. Räume,
- die der Einzelne erfahren soll
  - in die der Einzelne integriert werden soll (soziale Beziehungen)
  - die der Einzelne mitgestalten soll (als Arbeitnehmer)
  - mit Blick auf Alphabetisierung: ..., in der die Schrift in spezifischer Form angewendet wird




## Vision und Herausforderungen: Beruf und Beruflichkeit


- 
- Orientierung an einem Beruf,
- der den Interessen des Jugendlichen entspricht
  - in den der Einzelne integriert werden soll (berufliche Praxisgemeinschaften)
  - die der Einzelne mitgestalten soll (als Berufsinhaber)

## Zusammenfassung

 Strukturelle Frage: Ist die berufliche Bildung für eine grundlegende Alphabetisierung zuständig?

 Didaktische Frage: Ist eine grundlegende Alphabetisierung im Kontext beruflichen Lernens möglich?

 These: Alphabetisierung und Grundbildung sind berufsbildungstheoretisch, als Bestandteil beruflicher Bildung immer mitdiskutiert worden.

 Herausforderung: Entwicklung entsprechender Ansätze und Rahmenbedingungen



## Offene Fragen ...



Wie lassen sich berufliche Bildung und Alphabetisierung verzahnen?  
(Problem der fehlenden Berufswahl)



Wie steht es um die Professionalisierung des Personals in  
Übergangsangeboten? (methodisch-didaktische Kenntnisse)



Welche methodischen Ansätze gibt es? Wie lassen sich Alphabetisierung  
und Berufsorientierung methodisch verzahnen?



...



# Danke für Ihre Aufmerksamkeit



Prof. Dr. Dietmar Heisler  
Universität Paderborn  
Fakultät KW / AG Berufspädagogik



## Literatur



- Anslinger, Eva; Quante-Brandt, Eva (2013): Blockierte Zukunft? Eine qualitative Studie zur Selbsteinschätzung von Literalitätskompetenzen und Motivationslagen am Übergang Schule-Beruf. Münster.
- Baumann, Katharina (2014): „Man muss schon ein bisschen mit dem Schreiben zurecht kommen!“ Eine Studie zu den Schreibfähigkeiten von Auszubildenden im unteren beruflichen Ausbildungssegment im Kontext von Ausbildungsreife.
- Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung (2015): Nationale Dekade zur Alphabetisierung und Grundbildung - Positionspapier 2015. o.O. Online: [http://www.alphabetisierung.de/fileadmin/files/Dateien/Downloads\\_BV/Nationale\\_Dekade\\_zur\\_Alphabetisierung\\_und\\_Grundbildung.pdf](http://www.alphabetisierung.de/fileadmin/files/Dateien/Downloads_BV/Nationale_Dekade_zur_Alphabetisierung_und_Grundbildung.pdf)
- Christe, Gerhard (2014): Alphabetisierung in der Berufsbildung. In: Heisler, Dietmar; Mannhaupt, Gerd (Hrsg.): Analphabetismus und Alphabetisierung in der Arbeitswelt. Frankfurt a. M., S. 19-40.
- Efing, Christian (2012): Sprachliche oder kommunikative Fähigkeiten – was ist der Unterschied und was wird in der Ausbildung verlangt? In: BWP – Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis, 2. Bonn, S. 6-9.
- Huser, Karin (2012): Bildungsort, Männerhort, politischer Kampfverein: Der deutsche Arbeiterverein „Eintracht Zürich“ (1840-1916). Zürich.
- Siemon, Jens u.a. (Hrsg.) (2016): Beruf und Sprache. Anforderungen, Kompetenzen und Förderung. In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik, Beiheft 28. Stuttgart.
- Schwier, Burkhard (2011): Lernsoftware zur Sprach- Kommunikationsförderung in der Alphabetisierung und beruflichen Grundbildung. Bochum.